



LGA InterCert GmbH



Auditbericht

zu den

Vor-Ort-Audits der 10. Stichprobe

2011

**Programme for the Endorsement of Forest
Certifikation Schemes - PEFC**

in der

**Region
Nordrhein-Westfalen**

IC-Verfahrensnummer:	1912781
Vor-Ort-Audits-Verf.Nr.:	1910492

Flächengewichtete Kontrollstichprobe

1. Allgemeines

1.1. Aufgabenstellung

Nachfolgender Bericht beschreibt die Erkenntnisse, die bei den Vor-Ort-Audits der 10. Stichprobe 2011 im Rahmen der jährlichen Kontrollstichprobe in PEFC-zertifizierten Wäldern gewonnen wurden.

Die Audits fanden im Zeitraum von August bis Oktober 2011 statt.

Die Auditierung, begonnen mit den betrieblichen Vorabfragebögen, der Durchführung der jeweiligen Vor-Ort-Audits, bis hin zu den Feststellungsberichten, lief gemäß der gültigen PEFC-Systembeschreibung in derselben Weise wie in den Vorjahren ab.

1.2. Zertifizierungsstelle

LGA InterCert Zertifizierungsgesellschaft und Umweltgutachterorganisation mbH.

akkreditiert nach EN 45 01 (DAP-ZE-3624.00) für PEFC

1.3. Auditoren

- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Alfred Raunecker, Forstassessor, Forstsachverständiger.
- Dipl.-Forstwirt (Univ.) Niels Plusczyk, Forstassessor.

1.4. Grundlegende Dokumente

- PEFC
- Systembeschreibung zur Zertifizierung einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung in Deutschland
(Technisches Dokument PEFC D 0001:2009 - verabschiedet vom DFZR am 30.11.2009. Veröffentlicht: 23.12.2009. Inkrafttreten: 01.01.2010)
 - Anleitung zu den Vor-Ort-Audits
(Verfahrensanweisung PEFC D 2002:2009 - verabschiedet vom DFZR am 30.11.2009. Veröffentlicht: 23.12.2009. Inkrafttreten: 01.01.2010)
 - PEFC-Standards für Deutschland
(PEFC D 1002:2009, gültig ab 01.01.2011)
- LGA InterCert
- PEFC Checkliste (PEFC-051.doc, Stand 03/2011)
 - Vorabfragebogen Flächenstichprobe (PEFC-203.doc, Stand 05/2011)
 - Feststellungsbericht PEFC (Stand 07/2005)

2. Teilnehmende Fläche

2.1. Gesamtfläche 607.261 ha
(Stand zum Zeitpunkt der Auslosung: Jan. 2011)

2.2. Stichprobenfläche 186.410 ha (= 31 %)

2.3. Zahl der ausgelosten Forstbetriebe 30

Von den insgesamt 24 Betrieben waren 8 zum wiederholten Male in der Stichprobe, davon war 1 Betrieb für ein Nachaudit in 2011 gesetzt worden. Eine Liste der in 2011 auditierten Betriebe ist im Anhang beigelegt.

2.4. Aufteilung nach Besitzarten

Anzahl	Besitzart	Gesamtfläche	Durchschnitt	Min	Max
3	Staatswald: Landesbetrieb NRW 3 Regionalforstämter	108.439 ha	10.478 ha	2.174 ha	24.261 ha
1	Staatswald: Bundesforst	22.458 ha			
4	Komm.- und Gemeindewald	23.827 ha	5.957 ha	1.990 ha	14.817 ha
14	Privatwald	23.243 ha	1.660 ha	128 ha	12.202 ha
8	FBG	8.443 ha	1.055 ha	209 ha	1.700 ha
30	Summe	186.410 ha			

3. Systemstabilität

3.1. Bekanntheit des Systems (allgem.), Mitwirkung der auditierten Betriebe

Die Kenntnisse zum PEFC-System, insbesondere zu den PEFC-Standards, sind auf einem hohen Niveau. Die überarbeiteten, seit 1.1.2011 gültigen PEFC-Standards sind noch nicht in allen Betrieben bekannt. Insbesondere Forstbetriebsgemeinschaften wurden aufgefordert, die neuen Standards an die Mitglieder zu verteilen.

Die Vorabfragebögen, deren Übermittlung in den letzten Jahren des Öfteren sehr spät erfolgte, wurden in 2011 zeitnah zurückgesandt.

In Forstbetriebsgemeinschaften musste auch in 2011 mehrfach festgestellt werden, dass Änderungen in den Mitgliederflächen (durch Ein- und Austritte bzw. Umwandlung in Weihnachtsbaumkulturen oder Kurzumtriebsplantagen) nicht an PEFC Deutschland gemeldet wurden.

3.2. Beteiligung interessierter Kreise an den Vor-Ort-Audits

Aus Sicht der Auditoren und der Zertifizierungsstelle wäre die Teilnahme von Externen an den einzelnen Audits wünschenswert, sofern der Betrieb dem nicht ausdrücklich widerspricht. Von der Möglichkeit dieses Widerspruches machte nur ein Betrieb Gebrauch.

In 2011 nahm in einem Betrieb der örtliche PEFC-Beauftragte an einem Audit teil, Vertreter der Regionalen Arbeitsgruppe bzw. Vertreter interessierter Kreise dagegen nicht.

3.3. Tätigkeiten der RAG und der Zertifizierungsstelle

- Das in 2008 begonnene Schulungsprogramm für PEFC-Beauftragte wurde in fortgesetzt.
- In der RAG-Sitzung im Nov. 2011 wurde die Erstellung des Regionalen Waldberichtes auf den Weg gebracht. Mit der Erstellung wurde Herr Dr. Selter beauftragt; die Erstellung wurde durch eine Arbeitsgruppe begleitet. In der Sitzung der RAG im Juli 2011 wurde der Regionale Waldbericht verabschiedet und die Zielformulierungen sowie Maßnahmen für jeden Indikator beschlossen.
- In zwei Fällen musste die Regionale Arbeitsgruppe über den jeweiligen örtlichen PEFC-Beauftragten Beschwerden über vermutete PEFC-Verstöße bearbeiten. In einem Fall ging es um einen vermuteten Kahlschlag im Staatswald im anderen um erhöhten Wildverbiss in einer FBG. Zur Begutachtung der Flächen wurden örtliche Beisetzungen durchgeführt. In beiden Fällen konnte durch die RAG die PEFC-Konformität festgestellt werden konnte.

4. Erfüllung der Standards / Abweichungen und ihre Häufigkeit.

4.1. Ergebnisse 2011

Bei den 30 auditierten Betrieben wurden die in der folgenden Liste aufgezählten Abweichungen zur Einhaltung der PEFC-Standards gemacht. Neben der Häufigkeit ist die Einstufung in die Kategorien **H** - Hauptabweichung und **N** - Nebenabweichung in der Tabelle enthalten.

Kriterium	Feststellung	Häufigkeit	N	H
6. 5c	mangelhafte Fälltechnik	7	7	0
6. 5f	Rettungskette/-plan	7	7	0
6. 5a	PSA	1	1	0
6. 5b	Werkzeug / Absperrung des Hiebes mangelhaft	1	1	0
2. 5	flächiges Befahren	4	4	0
2. 6a	dauerhaftes Feinerschl.-netz / ggf. reparieren	1	1	0
2. 6b	RG nicht unter 20 m, ggf. reparieren	2	2	0
6. 6	Sonderkraftstoff (auch priv. SW)	6	6	0
4. 11a	nicht angepasste Wildstände	3	2	1
4. 11b	Ausschöpfen der Möglichkeiten aus Leitfaden 5	1	1	0
4. 1a	Schaffung standortgerechter Mischbestände	3	3	0
0. 3	Flächige Sondernutzungen abgegrenzt	2	2	0
0. 4	gesetzl. Anford. Müll/Zäune unsachgem. Kirmung	1	1	0
0. 7	Systemstab. in FBG (als Zwischenstelle)	1	1	0
1. 1a	Bewirtschaftungsplan / Leitfaden 1	1	1	0
5. 5a	BioÖl	1	1	0
5. 5c	BioÖl für private SW (Selbsterklärung ab 2013)	1	1	0
Summe		43	42	1

Von den 43 Feststellungen wurden 1 als Hauptabweichung eingestuft.

Schwerpunkte der Abweichungen mit einer Häufigkeit von 3 oder mehr Fällen waren in der diesjährigen Stichprobe:

- Krit. 6.5: Arbeitssicherheit, mit insgesamt 16 Abweichungen in 12 verschiedenen Betrieben. In diesem Themenbereich fielen vor allem nicht sichere Fälltechnik (7 Fälle) auf. In 6 Betrieben wurde das Fehlen einer funktionierenden Rettungskette moniert.
- Krit. 2.5, 2.6: Befahrung (7 Abweichungen in 6 Betrieben): Nicht-Einhaltung der Rückegassen bzw. Fehlen eines Feinerschließungssystems wurde in 4 Betrieben kritisiert. In 2 Fällen wurden Rückegassenabstände unter 20 Meter festgestellt.
- Krit. 6.6: Der Einsatz von Sonderkraftstoff in der Motorsäge ist noch nicht durchgängig vorzufinden (6 Fälle).
- Krit. 4.11: Das Thema „angepasste Wildstände“ musste in 4 Betrieben diskutiert werden. Dabei handelte es sich um erhebliche frische Schältschäden bzw. Wildverbiss in Verbindung mit nicht ausreichenden Maßnahmen der Eigentümer, um auf angepasste Wildstände hinzuwirken. In einem schwerwiegenden Fall wurde hierzu ein Nachaudit gesetzt.
- Krit. 4.1: Auf einigen Sturmwurfflächen nach Kyrill wurden reine Fichtenbestände begründet. Hier wurde die Ergänzung der Pflanzung mit mindestens 10% Mischbaumarten eingefordert.

Verbesserungspotenzial

Neben den Abweichungen wird anlässlich der Schlussbesprechung in den Einzelbetrieben Verbesserungspotenzial aufgezeigt. Auf eine detaillierte Auflistung dieser Themen wird verzichtet, da sie definitionsgemäß keine Abweichung von den PEFC-Standards darstellen. In diesem Zusammenhang wurden in den Betrieben hauptsächlich drei Themenbereiche diskutiert:

- Krit. 4.11: In 13 Betrieben wurden nicht-angepasste Wildstände festgestellt, obwohl die vom Waldbesitzer ergriffenen Maßnahmen als ausreichend beurteilt werden können.
- Krit. 3.3: Wegen der vorrangigen Aufarbeitung von Sturmschäden in den letzten Jahren sind verstärkt Pflegerückstände aufgelaufen (9 mal).
- Krit. 6.6: Verwendung von Sonderkraftstoff (5 mal) durch private Selbstwerber (ab 2013 Pflicht): Es wurde die entsprechende Ergänzung von Selbstwerbermerkblättern angeregt.
- Krit. 6.4: In 5 Fällen war unklar, inwieweit eingesetzte Unternehmer bereits zertifiziert sind.

Insgesamt ist dennoch ein hoher Erfüllungsgrad der Standards zu verzeichnen.

4.2. Korrekturmaßnahmen

Als notwendige **Korrekturmaßnahmen** wurden von 12 Betrieben schriftliche Stellungnahmen zu 14 Themenbereichen von den Waldbesitzern eingefordert. In einem Betrieb wurde ein Nachaudit festgesetzt. Entzüge von Teilnehmerurkunden waren nicht erforderlich.

Schriftliche Stellungnahmen wurden zu folgenden Themen eingefordert (teilweise wurde im einzelnen Betrieb eine Stellungnahme zu mehreren Fragestellungen gefordert):

- 3 mal 6.5: Nachweis der UVV-Schulung wegen nicht sicherer Fälltechnik
- 2 mal 0.3: Abgrenzung neu angelegter Christbaumkulturen bzw. Kurzumtriebsplantagen gegenüber PEFC-Deutschland
- 2 mal 4.11: Verbiss- bzw. Schälsschäden.
- 2 mal 0.7: In FBGen als Zwischenstelle konnte keine vollständige Liste der zertifizierten Mitglieder vorgelegt werden.
- 1 mal 2.5: Stellungnahme zu flächiger Befahrung.
- 1 mal 6.4: Klärung der Unternehmerzertifizierung.
- 1 mal 4.1: Nachweis der Ergänzungspflanzung in reiner Fichtenkultur.
- 1 mal 1.1: Beginn der neuen Forsteinrichtung.
- 1 mal 0.4: gesetzliche Anforderung Ablagerung von Baummaterial und Wurzelstöcken im großen Umfang. Wiederherstellung der uneingeschränkten Waldeigenschaften.

Für alle schriftlichen Stellungnahmen wurden mit den Betriebsleitern/Eigentümern einvernehmlich Fristen vereinbart, die zum Teil noch nicht abgelaufen sind. Bis zum Zeitpunkt der Berichterstellung sind von den aus 12 Betrieben eingeforderten Stellungnahmen 4 termingerecht eingegangen.

Nachaudit:

In einem Betrieb wurde ein Nachaudit für 2013 festgesetzt. Darin sind geeignete Maßnahmen zum Krit. 4.11 „Hinwirken auf angepasste Wildstände“ nachzuweisen:

4.3. Durchschnittliche Anzahl von Abweichungen nach Besitzarten

Krit.	SW	PW	KW	FBG
0	0,00	0,00	0,00	0,25
1	0,00	0,00	0,00	0,13
2	0,00	0,21	0,50	0,25
3	0,00	0,00	0,00	0,00
4	0,00	0,21	0,50	0,25
5	0,00	0,14	0,00	0,00
6	0,00	0,64	1,50	0,88
Summe	0,00	1,21	2,50	1,75
Durchschnitt	1,43			

5. Umsetzung des Potenzials

Die regionale Arbeitsgruppe ist nun gefordert auf ihrer nächsten Sitzung die Abweichungen und deren Bewertung zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Die Zertifizierungsstelle ist von diesem Maßnahmenplan schriftlich zu unterrichten. Die benannten Auditoren werden die Eignung und die Auswirkung dieser Maßnahmen für die Praxis bei ihren nächsten Stichproben vor Ort überprüfen und bewerten.

Zusammenfassung und Bewertung

Bezogen auf die Bewirtschaftung der gesamten Region ist, unabhängig von der Art des Waldbesitzes, der notwendige hoher Grad zur Erfüllung der PEFC- Anforderungen und eine weitgehende Kenntnis über das PEFC-System festgestellt worden. Es gilt aber auch in Zukunft die Chancen zur kontinuierlichen Verbesserung zu nutzen.

Die Aufrechterhaltung des regionalen PEFC-Zertifikates der Region Nordrhein-Westfalen (IC-Verfahrens-Nr. 1912718) wird empfohlen.

Nürnberg, den 12.11.2011

Gez.

Alfred Raunecker
Dipl.-Forstwirt (Univ.)
Fachbegutachter

Niels Plusczyk
Dipl.-Forstwirt (Univ.)
Fachbegutachter

Anhang: Liste der auditierten Betriebe 2011: (in alphabetischer Reihenfolge)

Waldgenossenschaft Afholderbach
FBG Bielefeld
Bundesforstbetrieb Rhein-Weser
FBG Diemel-Nethe
Waldgenossenschaft Eisern
Frrhr v Fürstenberg FoA Herdringen
Waldgenossenschaft Grissenbach
FBG Heilige Holz
FBG Hellefeld
Waldgenossenschaft A Helgersdorf
FBG Hickengrund
Landesbetrieb NRW- RFoA Hochstift
R.Vetter G.Mayer Waldgut Holzhausen
Keller Pyro GmbH
von Kerßenbrock-Krosigk, Elisabeth
Krengel, Jochen
Lange, Antje
Stadt Hallenberg
Forstmanagement Landesverband Lippe
Lippe, S.D. Stephan Prinz zur
Stadt Marsberg
Landesbetr. NRW- RFoA Münsterland
FBG Neanderthal
FBG Sassenhausen
Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Richard
Sayn-Wittgenstein-Berleburg, Hubertus
RFoA Siegen-Wittgenstein
FBG Vettweiß
Stadt Warstein
Zitzewitz, Ralph von